

Verkehrsräumliche Erschließung

Straßenverkehr

Bundesfernstraßen

Die Verkehrslage des Landkreises Schweinfurt ist günstig. Er wird von der Autobahn Nürnberg-Frankfurt (A 3) im Süden tangiert; die Autobahnen Würzburg-Kassel (A 7) und Schweinfurt-Bamberg (A 70) verlaufen in Teilbereichen über Landkreisgebiet.

Die Autobahn Nürnberg-Würzburg-Frankfurt/Main verbindet die nordbayerischen Wirtschaftsräume Nürnberg/Fürth/Erlangen, Schweinfurt und Aschaffenburg/Würzburg miteinander und diese ihrerseits in westlicher Richtung mit den Industriezentren im Rhein-Main-Gebiet und nach Südosten mit der Landeshauptstadt München. Diese Autobahn verläuft südlich des Landkreises, etwa 25 km von Schweinfurt entfernt. Man erreicht sie vom

Bundesfernstraßen

A 7	Bundesautobahn (Rhönlinie Kassel-Würzburg); davon im Landkreisbereich Schweinfurt	17,351 km
A 70	Bundesautobahn (Maintal-Autobahn); davon im Landkreisbereich Schweinfurt	19,892 km
B 19	Lkr. Grenze (WÜ)-Eßleben-Werneck-Schnackenwerth-Geldersheim-Poppenhausen-Lkr. Grenze (KG)	24,805 km
B 22	Lkr. Grenze (KT)-Breitbach-Lkr. Grenze (BA)	3,160 km
B 26	Lkr. Grenze (MSP)-Mühlhausen-Zeuzleben-Werneck-Ettleben-Bergheinfeld-Schweinfurt-Schonungen-Lkr. Grenze (HAS)	25,156 km
B 26a	BAB A 7 (Stettbach)-Lkr. Grenze (MSP)	2,150 km
B 286	Poppenhausen-Maibach-Schweinfurt-Gerolzhofen-Lkr. Grenze (KT)	33,469 km
B 303	Schweinfurt-Niederwerrn-Euerbach-Sömmersdorf-Rütschenhausen-BAB A 7-BAB A 70-Waldsachsen-Abersfeld-Lkr. Grenze (HAS)	22,901 km
		(ohne Autobahnen) 111,641 km
		davon im Stadtbereich Schweinfurt 10,759 km



Landkreis aus über die Bundesstraße 286 und die Anschlussstelle Wiesentheid.

Am Biebelrieder Kreuz bei Kitzingen zweigt von dieser Autobahn die Autobahn A 7 Würzburg-Fulda-Kassel-Hannover ab. Stadt und Landkreis Schweinfurt werden durch die Autobahn A 70 (Maintalautobahn) an die A 7 nördlich Werneck angeschlossen. Die A 70 verläuft in östlicher Richtung über Bamberg weiter nach Bayreuth.

Die A 70 ist in westlicher Richtung bis Arnstein als B 26 a verlängert. Von der Maintalautobahn zweigt östlich Schweinfurt die B 303 ab, die das nördliche Oberfranken, insbesondere den Coburger Raum, erschließt. Durch die Wiedervereinigung Deutschlands hat die B 303 zusätzliche Verkehrsbedeutung erhalten.

Eine weitere wichtige Auffahrt zur Autobahn Würzburg-Fulda ist Schweinfurt/Niederwerrn bei Rüttschenhausen, die man über die B 303 von Schweinfurt erreicht.

Bewohner des südwestlichen Landkreisteiles benutzen als Autobahnzubringer die B 19, wobei man über die Ausfahrt Würzburg/Estenfeld auf die A 7 gelangt. Die B 19 hat ebenso wie die B 303 seit der Wiedervereinigung durch den Verkehr von und nach Thüringen nicht nur zusätzlich an Verkehrsbedeutung gewonnen, sie ist seitdem auch stark überlastet. 1990 begannen die Planungen, hier Abhilfe zu schaffen. Sie sahen anfangs vor, die B 19 bedarfsgerecht auszubauen. Inzwischen ist aber eine Autobahn (A 71) in Bau, die bei Bergheinfeld von der A 70 abzweigt und westlich von Geldersheim sowie östlich von Poppenhausen in Richtung Norden über Bad Neustadt, durch den Thüringer Wald nach Erfurt verlaufen und bis 2005 fertig gestellt sein wird.

Erwähnt sei schließlich noch die Autobahn Würzburg-Heilbronn-Stuttgart (A 81), wodurch sich eine Verbindung zwischen den Indust-



A 7 und A 70, wichtige Verkehrsadern im Landkreis



Die Bundesstraße 286 erschließt den südlichen Landkreis



Brückenbauwerk der A 71 zwischen Hain und Pfersdorf

rieräumen Würzburg/Schweinfurt, Heilbronn/Stuttgart und Mannheim/Ludwigshafen/Heidelberg ergibt.

Neben den oben genannten Au-

tobahnen und Autobahnzubringern sind die 6 Bundesstraßen im Landkreis-Gebiet von überregionaler Bedeutung.

Diese Straßenzüge stehen in der Bau- und Unterhaltungslast der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsstraßen

Den Landkreis Schweinfurt betreffen insgesamt 13 Staatsstraßen mit einer Gesamtlänge von rund 187 km. Im einzelnen handelt es sich um folgende Verkehrsverbindungen von regionaler Bedeutung, die in der Bau- und Unterhaltungslast des Freistaates Bayern stehen:



Kreisstraße SW 11 bei Heidenfeld

St 2266	Schonungen-Löffelsterz-Lkr. Grenze (HAS)	8,347 km
St 2270	Lkr. Grenze (WÜ)-Schwanfeld-Theilheim-Hergolshausen-Bergrheinfeld	11,544 km
St 2271	Lkr. Grenze (KT)-Koltitzheim-Unterspiesheim-Schwebheim-Sennfeld	16,542 km
St 2272	B 22-Oberschwarzach-Gerolzhofen-Sulzheim-Grettstadt-Gochsheim-Sennfeld-Schweinfurt	31,932 km
St 2274	Gerolzhofen-Dingolshausen-Michelau-Lkr. Grenze (HAS)	13,620 km
St 2275	Gerolzhofen-Mönchstockheim-Donnersdorf-Lkr. Grenze (HAS)	12,201 km
St 2277	Lkr. Grenze (MSP)-Vasbühl-Egenhausen-Schnackenwerth-Bergrheinfeld-Grafenrheinfeld-Röthlein-Schwebheim-Gochsheim-Weyer-Untereuerheim-Pusselsheim-Donnersdorf-Lkr. Grenze (HAS)	34,787 km
St 2280	Schweinfurt-Üchtelhausen-Ballingshausen-Stadtlauringen-Oberlauringen-Lkr. Grenze (NES)	24,963 km
St 2281	Lkr. Grenze (KG)-Stadtlauringen-Wettringen-Lkr. Grenze (HAS)	6,303 km
St 2290	Lkr. Grenze (KG)-Obbach-Euerbach	6,721 km
St 2293	Lkr. Grenze (KG)-Grebthal-Rütschenhausen	6,395 km
St 2433	Lkr. Grenze (MSP)-Burghausen-Schwemmelsbach-Rütschenhausen	6,116 km
St 2426	Michelau-Hundelshausen-Altmanndorf-Donnersdorf	8,014 km
	Gesamt	187,485 km
	davon im Stadtbereich Schweinfurt	4,085 km

Kreisstraßen

Für den Verkehr innerhalb des Landkreises wird das Durchgangstraßensystem durch die Kreisstraßen ergänzt, deren Ausbau und Unterhalt dem Landkreis obliegen. Die überragende Bedeutung des Kreisstraßennetzes des Landkreises Schweinfurt geht schon aus seiner Gesamtlänge von derzeit 298,505 km hervor. Man kann zu Recht sagen, dass große Teile des Landkreises verkehrstechnisch völlig unzureichend erschlossen wären, wenn es nicht die Kreisstraßen gäbe. Die meisten Gemeindeteile sind nur durch sie an das überörtliche klassifizierte Straßennetz angeschlossen, und nur durch sie wird eine funktionierende wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis ermöglicht. Aufbau und Unterhalt der Kreisstraßen ist eine der vordringlichen Pflichtaufgaben des Landkreises. Bei der Länge und Dichte des Kreisstraßennetzes ist die hieraus erwachsende finanzielle Belastung des Landkreises unschwer vorstellbar.

Der Landkreis unterhält für die Betreuung der Kreisstraßen in Niederwerrn und in Gerolzhofen je eine Straßenmeisterei mit eigenem Fuhr- und Gerätepark.



Tiefbauhof des Landkreises
in Niederwerrn



Tiefbauhof des Landkreises
in Gerolzhofen

Gemeindestraßen

In die Zuständigkeit der Gemeinden fallen die Gemeindestraßen, wozu die Gemeindeverbindungsstraßen und die Ortsstraßen zählen. Die Gemeindeverbindungsstraßen verichten das aus den höherklassigen Straßen gebildete Straßennetz. Manche Ortsteile werden allein durch Gemeindeverbindungsstraßen an die größeren regionalen und überregionalen Verkehrswege angeschlossen.

Die Ortsstraßen nehmen den Verkehr innerhalb der bebauten Gebiete auf.

Die Länge der Gemeindestraßen im Landkreis Schweinfurt beträgt insgesamt ca. 740 km; davon entfallen auf die Ortsstraßen ca. 577 km.

Die 58 nummerierten Kreisstraßen im Landkreis:

SW 1	Röthlein-Heidenfeld-Hirschfeld-Stammheim-Lkr. Grenze (WÜ)	11,305 km
SW 2	St 2277-Brebersdorf-B 303	3,165 km
SW 3	Grafenrheinfeld-Gochsheim	6,314 km
SW 4	Lkr. Grenze (HAS)-Abersfeld-Löffelsterz-Reichmannshausen-Fuchsstadt-Wettringen	12,975 km
SW 5	St 2280-Hesselbach-Reichmannshausen-Lkr. Grenze (HAS)	9,676 km
SW 6	SW 5-Ebertshausen-St 2280	4,335 km
SW 7	St 2280-Madenhausen-Lkr. Grenze (KG)	3,613 km
SW 8	Schweinfurt-Dittelbrunn-Hambach-Pfändhausen-Lkr. Grenze (KG)	9,823 km
SW 9	Obbach-Greßthal-Schwemmelsbach	5,558 km
SW 10	Niederwerrn-Oberwerrn-Kützberg	4,534 km
SW 11	Kolitzheim-Gernach-Heidenfeld	6,860 km
SW 12	Zeuzleben-Schraudenbach-Lkr. Grenze (MSP)	3,976 km
SW 13	Ebleben-Mühlhausen	2,909 km
SW 14	Lkr. Grenze (WÜ)-Ebleben	1,042 km
SW 15	Vasbühl-Stettbach-Werneck-Waigolshausen-Theilheim	11,564 km
SW 16	Waigolshausen-Hergolshausen	2,436 km
SW 17	Wipfeld-Schwanfeld-Lkr. Grenze (WÜ)	5,241 km
SW 18	Lkr. Grenze (KG)-B 19	0,200 km
SW 19	B 19-Pfersdorf-Holzhausen-SW 8	4,447 km
SW 20	Poppenhausen-Hain	1,438 km
SW 21	Greßthal-Wasserlosen-Lkr. Grenze (KG)	3,547 km
SW 22	St 2270-Garstadt-Wipfeld-Lkr. Grenze (WÜ)	8,587 km
SW 23	B 26-Forst	0,807 km
SW 24	St 2266-Waldsachsen	2,522 km
SW 25	Marktsteinach-Abersfeld-SW 4	3,248 km
SW 26	Schonungen-Hausen	1,701 km
SW 27	St 2280-Üchtelhausen	0,854 km
SW 28	Schwebheim-Grettstadt-Dürrfeld-Pusselsheim-Lkr. Grenze (HAS)	10,792 km
SW 29	Schnackenwerth-Eckartshausen-Rundelshausen-SW	6,700 km

SW 30	Schweinfurt-Zell-Weipoltshausen-Madenhausen	8,533 km
SW 31	B 19-Geldersheim-Schweinfurt	3,375 km
SW 32	Lkr. Grenze (KG)-Ballingshausen-Sulzdorf-Wetzhausen-Birnfeld-Lkr. Grenze (NES)	11,709 km
SW 33	Lkr. Grenze (MSP)-Wülfershausen	1,238 km
SW 34	Wülfershausen-St 2293	4,205 km
SW 35	Lkr. Grenze (MSP)-Kaisten-SW 2	3,355 km
SW 36	Lkr. Grenze (KT)-Stammheim	1,889 km
SW 37	St 2274-Brünnstadt-Zeilitzheim-Lkr. Grenze (KT)	7,458 km
SW 38	Unterspiesheim-Gernach	2,421 km
SW 39	SW 41-SW 40	2,160 km
SW 40	Lkr. Grenze (KT)-Zeilitzheim-Herlheim-Alitzheim-Sulzheim-St 2275	12,273 km
SW 41	SW 1-Lindach-Kolitzheim-Zeilitzheim-Lkr. Grenze (KT)	7,954 km
SW 42	Unterspiesheim-Oberspiesheim-Herlheim-Brünnstadt-Frankenwinheim-Schallfeld-Lkr. Grenze (KT)	13,257 km
SW 43	Schallfeld-Lülsfeld-Lkr. Grenze (KT)	4,398 km
SW 44	Frankenwinheim-Lülsfeld-Lkr. Grenze (KT)	3,556 km
SW 45	Gerolzhofen-Schallfeld-Lkr. Grenze (KT)	3,891 km
SW 46	Lkr. Grenze (KT)-Düttingsfeld-Wiebelsberg	1,554 km
SW 47	Lkr. Grenze (KT)-Oberschwarzach-Handthal	4,383 km
SW 48	Oberschwarzach-B 22	1,101 km
SW 49	Lkr. Grenze (KT)-Schönaich-Breitbach	4,065 km
SW 50	Schönaich-Lkr. Grenze (KT)	1,718 km
SW 51	Michelau-Prüßberg-Neuhausen	3,386 km
SW 52	Dingolshausen-Bischwind-Hundelshausen-Lkr. Grenze (HAS)	11,503 km
SW 53	St 2272-Mönchstockheim-Vögnitz-Bischwind	4,677 km
SW 54	Obereuerheim-Dürrfeld-Kleinrheinfeld-Traustadt-Hundelshausen	9,717 km
SW 55	St 2280-, Oberlauringen-Mailes-Wetzhausen-Lkr.Grenze (HAS)	7,302 km
SW 56	Lkr. Grenze (KG)-Lkr. Grenze (KG) bei Stadtlauringen	0,748 km
SW 57	Reichmannshausen-Lkr. Grenze (HAS)	1,454 km
SW 58	St 2280-Ellertshäuser See-SW 4 (Fuchsstadt)	5,056 km
	Gesamt	298,505 km

Schienenverkehr

Für den Eisenbahnfernverkehr ist der Landkreis Schweinfurt durch die stark frequentierte Strecke Würzburg-Schweinfurt-Haßfurt-Bamberg erschlossen. Das Würzburger Mainknie wird durch eine durch das Wernatal verlaufende Verbindungsstrecke abgeschnitten, wodurch der insbesondere für den Güterverkehr wichtige, für den Personenverkehr leider nicht mehr zur Verfügung stehende Anschluss an die Strecken Würzburg-Gemünden-Fulda-Hamburg und Gemünden-Frankfurt-Köln hergestellt wird. Diese Nebenstrecke zweigt bei Wai-golshausen nach Westen ins Wern-tal ab.

Die nördliche Eisenbahnverbin-dung von Schweinfurt über Meinin-gen nach Berlin hat durch die Wie-dervereinigung Deutschlands zwar wieder eine gewisse Bedeutung er-langt. Da ein zweigleisiger Ausbau mit Elektrifizierung aber nicht vorge-sehen ist, ist die Bedeutung, die sie vor dem Zweiten Weltkrieg hatte, nicht mehr wieder herzustellen. Nach Süden zweigt von Schwein-furt aus eine Nebenbahn nach Gerolzhofen – Kitzingen – Etwas-hausen ab. Leider ist der Personen-verkehr auf dieser Strecke ebenfalls eingestellt worden, eine komplette Stilllegung ist in der Diskussion. Wer das Netz der in Schweinfurt zusam-mentreffenden Eisenbahnlinien be-trachtet, sieht, dass Schweinfurt ein nicht unbedeutender Eisenbahn-Verkehrsknotenpunkt ist. Dadurch ergeben sich auch für den Land-kreis günstige regionale Verkehrs-verbindungen.

Flugverkehr

Im Landkreis Schweinfurt liegt zwi-schen Gochsheim und Schweb-heim der Landeplatz Schweinfurt-Süd. Er ist als Sonderlandeplatz



Bahnhof Waigolshausen

nicht gänztägig besetzt. Die Ausmaße der Landebahn betragen 980 m x 30 m; die Tragfähigkeit beträgt 4000 kg Fluggewicht max. (für Helikopter 5700 kg).

Schifffahrt

Eine günstige Situation ergibt sich durch den Main. In Schweinfurt befindet sich ein leistungsfähiger Mainhafen, der auch für den Land-

kreis wirtschaftliche Impulse gegeben hat. Die komplette Fertigstellung der Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße hat diese Situation weiter verbessert.



Binnenschifffahrt auf dem Main bei Wipfeld

Öffentlicher Personennahverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr im Landkreis Schweinfurt wird durch insgesamt 32 Buslinien bedient. Hier-von entfallen 16 Linien auf die Omnibusverkehr Franken GmbH und deren Kooperationspartner. 8 Linien werden durch private Verkehrsunternehmer angeboten, ebenfalls 8 Linien werden von der Stadtwerke Schweinfurt GmbH gefahren. Von besonderer Bedeutung für den Nahverkehr im Landkreis sind zudem die Bahnlinien Würzburg-Schweinfurt-Bamberg und Schweinfurt-Ebenhausen-Bad Kissingen / Meiningen, die den Anschluss an das überregionale Netz herstellen.

Insgesamt handelt es sich um ein gut ausgebauten ÖPNV-Netz, wobei der Großteil der Linien, ähnlich den Pendlerströmen, sternförmig auf das Oberzentrum Schweinfurt zuläuft. Das Mittelzentrum Gerolzhofen ist ein zweiter wichtiger Zielpunkt im öffentlichen Personennahverkehr, speziell für die Bewohner im südlichen Landkreis.

Seit 01.01.2002 besteht die Verkehrsgemeinschaft „Schweinfurt“ – VSW, der neben der Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF) fast alle privaten Verkehrsunternehmer, die im Landkreis Schweinfurt Linienverkehr betreiben, angehören. Die Gründung der Verkehrsgemeinschaft hat wesentlich dazu beigetragen, dass die noch bestehenden Bedienungsverbote weitgehend aufgehoben wurden. Des Weiteren bestehen zwischen mehreren Verkehrsunternehmen Kooperationsverträge über die gegenseitige Anerkennung von Fahrausweisen (z.B. OVF und Stadtwerke Schweinfurt GmbH), was eine größere Kundenfreundlichkeit des öffentlichen Personennahverkehrs bewirkt.

Mit Inkrafttreten der Neufassung des Bayerischen ÖPNV-Gesetzes am 1.1.1996 wurden die Landkreise und kreisfreien Gemeinden freiwillige Aufgabenträger für Planung, Organisation und Sicherstellung des allgemeinen öffentlichen Personennahverkehrs. Zur Erfüllung dieser Aufgaben erhalten die Aufgabenträger finanzielle Zuwendungen durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und

Technologie und setzen zusätzlich eigene Haushaltsmittel ein.

Der Landkreis Schweinfurt leistet seit Jahren seinen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs. So wurde durch die Einrichtung zusätzlicher Fahrten, speziell im Einkaufs- und Versorgungsverkehr, das ÖPNV-Angebot im gesamten Landkreisgebiet deutlich verbessert. In den Abendstunden fährt auf einigen Linien das Linienbedarfstaxi, wobei der Fahrgast den normalen Fahrpreis für eine entsprechende Fahrt mit dem Bus zahlt. Durch die kostenlose Herausgabe von linienbezogenen Taschensfahrplänen sowie eines Kreisfahrplans mit allen Beförderungsmöglichkeiten im öffentlichen Linienverkehr wird die Transparenz des bestehenden Angebotes erhöht.

Weitere günstige Angebote des Landkreises Schweinfurt für die Fahrgäste sind die Umweltjahreskarte, die Umwelt 12-er Karte, das Top-Ticket sowie die kostenfreie Fahrradmitnahme auf den Bahnstrecken Schweinfurt – Bamberg und Schweinfurt – Bad Kissingen / Bad Neustadt a. d. Saale.



Moderner Busbahnhof in Gerolzhofen